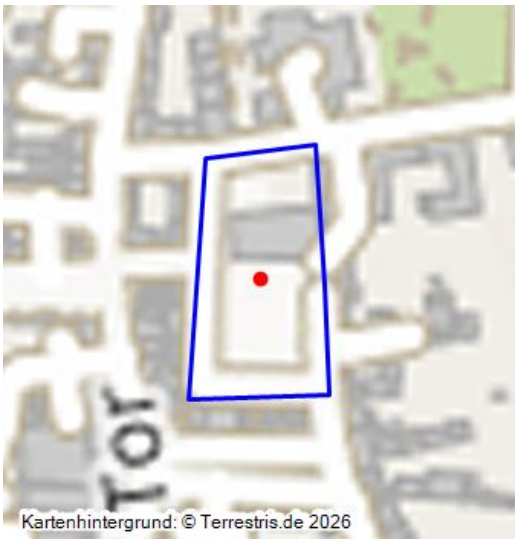
Gerricusplatz in Gerresheim

Schlagwörter: Platz (Städtebau), Kirchhof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Düsseldorf
Kreis(e): Düsseldorf
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Gerricusplatz in Düsseldorf-Gerresheim
Fotograf/Urheber: Holger Klaes



Am östlichen Rand des heutigen Düsseldorfer Stadtgebietes liegt der Stadtteil Gerresheim, bis 1909 selbständige Gemeinde. Hier beginnt die allmählich ansteigende Topografie des Bergischen Landes. Der noch deutlich mittelalterlich geprägte Stadtgrundriss zählt zu den ältesten Siedlungsstätten der Umgebung, entstanden aus einer fränkischen Besiedlungsstätte. Ein Edelherr Gerrich (Gerricus) gründete um 900 ein hochadliges Kanonissenstift und eine Kirche. Nach ihm benannt ist der mittig im historischen Stadtgrundriss gelegene Gerricusplatz.

Die nördliche Platzwand wird von der dreischiffigen Pfeilerbasilika mit Querhaus gebildet, der katholischen Pfarrkirche St. Margareta. In der heutigen Gestalt war sie bereits 1236 fertiggestellt, 1982 wurde sie zur päpstlichen Basilica minor erhoben. Bau-, kunst-, und kulturgeschichtlich ist sie eine der bedeutendsten Kirchen des Rheinlands und hat eine besondere überregionale touristische Anziehungskraft. Im Inneren ist unter anderem ein aus der Vorgängerkirche stammendes überlebensgroßes ottonisches Kruzifix aus Eichenholz, entstanden um 960, zu bewundern. Es ist neben dem Kölner Gerokreuz wohl das älteste erhaltene Hochkreuz Europas nördlich der Alpen. Forscher sehen in dem Kruzifixus die älteste erhaltene Monumentalplastik in Deutschland.

Neben ehemaligen Stiftsgebäuden oder Bauten früherer sakraler Nutzung gruppieren sich zweigeschossige Wohnbauten, ehemalige Handwerkerhäuser und Hofstellen in kleinteiligem Maßstab. Ablesbar ist ein über Jahrhunderte gewachsenes, in sich geschlossenes Ganzes. Das Erscheinungsbild ist das Ergebnis einer Entwicklung mit geschichtlicher, baugeschichtlicher, wirtschaftlicher und sozialer Aussage von besonderer Bedeutung. Der nahezu quadratische, ca. 70 x 70 Meter große Platz war früher der Kirchhof und Kornmarkt. Aus Anlass der 1100-Jahrfeier der Gemeinde Gerresheim 1970 entstand der Gerricusbrunnen mit Darstellung der Ortsgeschichte in 15 Reliefs, ein Geschenk der Stadt Düsseldorf an die Bürger Gerresheims. Großkronige Linden, teilweise zweireihig angeordnet, wirken mit ihrer Positionierung an drei Platzseiten zusätzlich raumbildend und schaffen jahreszeitlich abwechselnde und reizvolle Raumeindrücke. Bei Dunkelheit ist die Beleuchtung des Platzes mit Gaslaternen wohltuend stimmungsvoll.

Denkmalschutz
Der Gerricusplatz ist seit 1980 Bestandteil des Denkmalbereichs „Gerresheim – Altstadt“ und beinhaltet die Altstadt von

Gerresheim mit dem zugehörigen Umland.

(Reinhard Lutum, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V., 2019)

Internet
www.duesseldorf.de: Satzung zum Schutz des Denkmalbereichs Gerresheim - Altstadt - in der Landeshauptstadt Düsseldorf (abgerufen 15.05.2019)

Literatur

Rheinischer Verein (Hrsg.) (2019): Rheinland Kalender 2020. Denkmal - Landschaft - Natur. (Rheinland Kalender.) Wermelskirchen.

Gerricusplatz in Gerresheim

Schlagwörter: Platz (Städtebau), Kirchhof
Straße / Hausnummer: Gerricusplatz
Ort: 40625 Düsseldorf - Gerresheim
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Denkmalbereich gem. § 5 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1236
Koordinate WGS84: 51° 14 13,19 N: 6° 51 45,46 O / 51,237°N: 6,86263°O
Koordinate UTM: 32.350.794,20 m: 5.678.350,79 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.288,25 m: 5.678.366,12 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Gerricusplatz in Gerresheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-292700 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**